OeGKN Österreichische Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung

20.-21. November 2026



16. Innsbrucker EEG-Spezialkurs

Spezialkurs nach dem Ausbildungsprogramm der Österreichischen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung (OeGKN)

Tirol Kliniken
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

eeg.oegkn.at

Inspired by patients.
Driven by science.

Fintepla®▼
(Fenfluramin)
2,2 mg/ml Lösung zum Einnehmen



Fintepla® wird angewendet bei Patient:innen ab einem Alter von 2 Jahren zur Behandlung von Krampfanfällen im Zusammenhang mit dem Dravet- und Lennox-Gastaut-Syndrom als Zusatztherapie zu anderen anfallssupprimierenden Medikamenten.[1]

[1] Fintepla® Fachinformation, Stand März 2026.

AT-FA-2500020 , 09/2026

Fachkurzinformation: Fintepla 2,2 mg/ml Lösung zum Einnehmen ▼Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen an das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen: Traisengasse 5, 1200 WIEN, Fax: + 43 (0) 50 555 36207, Website: http://www.basg.gv.at/. **Zusammensetzung:** Ein ml enthält 2,2 mg Fenfluramin (als 2,5 mg Fenfluraminhydrochlorid). Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Glucose (aus Mais): 0,627 mg/ml, Natriumethyl-4-hydroxybenzoat (E 215): 0,23 mg/ml, Natriummethyl-4-hydroxybenzoat (E 219): 2,3 mg/ml, Schwefeldioxid (E 220): 0,000009 mg/ml. Sonstige Bestandteile: Natriumethyl-4-hydroxybenzoat (E 215), Natriummethyl-4-hydroxybenzoat (E 219), Sucralose (E 955), Hyetellose (E 1525), enthält: Natriumdihydrogenphosphat 7 H2O (E 339), Dinatriumhydrogenphosphat 7 H2O (E 339), Kirscharoma, Pulver, enthält: Arabisches Gummi (E 414), Glucose (aus Mais), Ethylbenzoat, Natürliche Aromazubereitungen, Natürliche Aromastoffe, Aromastoffe, Maltodextrin (aus Mais), Schwefeldioxid (E 220); Kaliumcitrat (E 332), Citronensäure-Monohydrat (E 330), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Fintepla wird angewendet bei Patienten ab einem Alter von 2 Jahren zur Behandlung von Krampfanfällen im Zusammenhang mit dem Dravet-Syndrom und dem Lennox-Gastaut-Syndrom als Zusatztherapie zu anderen Antiepileptika. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 der Fachinformation genannten sonstigen Bestandteile. Aorten- oder Mitralklappenvitium. Pulmonale arterielle Hypertonie. Einnahme innerhalb von 14 Tagen nach der Anwendung von Monoaminoxidase-Hemmern, da ein erhöhtes Risiko für das Auftreten eines Serotoninsyndroms besteht. **Inhaber der Zulassung:** UCB Pharma S.A., Allée de la Recherche 60, B-1070 Bruxelles, Belgien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **ATC-Code:** N03AX26. **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sowie Gewöh-nungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. Stand der Information:** 03.2026

Inhalt

Willkommen ---- 4
Programm ---- 6
Freitag, 20.11.2026 ---- 6
Samstag 21.11.2026 ---- 8
Allg. Informationen ---- 11
Sponsoren ---- 12

Veranstalter
Österreichische Gesellschaft für klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung, Siebensterngasse 31/8 Wien

Grafik und Design
studio12 gmbh
Anichstraße 5, 6020 Innsbruck



PD OÄ Dr. Iris Unterberger



OA Dr. Gerald Walser

Willkommen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, Sie alle zum 16. **Innsbrucker EEG Kurs** einzuladen.
Der Kurs wird vom 20.11. – 21.11.2026 stattfinden und entspricht einem **Spezialkurs** nach dem Ausbildungsprogramm der Österreichischen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionellen Bildgebung.
Innsbruck bietet in dieser Zeit mit seinen stimmungsvollen Christkindlmärkten eine hervorragende Gelegenheit, Ihren Aufenthalt atmosphärisch abzurunden.

Die Spezialthemen dieses Kurses umfassen einerseits die Rolle des EEGs bei spezifischen klinischen Fragestellungen – darunter ausgewählte Epilepsiesyndrome, Bewusstseinsstörungen sowie die Prognosebeurteilung nach kardiopulmonaler Reanimation (CPR) – und andererseits die diagnostische Wertigkeit des Langzeit – EEGs im Hinblick auf die (zirkadiane) Anfallsregistrierung sowie vor allem im Rahmen des Video – EEG Monitorings. Diese Themen werden in kompakten Impulsvorträgen vorgestellt und anschließend anhand klinisch relevanter Fallbeispiele interaktiv vertieft. **Gerne können Sie auch EEG Beispiele zur Diskussion in der Gruppe mitbringen!**

Da es sich um einen Spezialkurs handelt, sind **gute EEG – Kenntnisse vorausgesetzt,** um dem Leitfaden des Kurses folgen zu können. Interessierte, die diese Kenntnisse noch nicht besitzen, sind herzlich eingeladen, einen der Grund- bzw. Aufbaukurse der Österreichischen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung zu besuchen. Sie finden diese auf der Homepage der Österreichischen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung (www.oegkn.at).

Wir freuen uns schon sehr auf Ihre Teilnahme!

Programm

Freitag, 20. November 2026

Das EEG bei spezifischen klinischen Fragestellungen

09.00 - 09.05	Begrüßung
09.05 - 09.35	**Impulsvortrag 1: Einführung ‚elektroklinische Konstellationen'** *Iris Unterberger (Innsbruck)*
09.35 - 10.05	**Impulsvortrag 2: EEG bei Bewusstseinsstörungen – Herausforderungen ICU** *Markus Leitinger (Salzburg)*
10.05 - 10.30	Erholung
10.30 - 11.15	**Fallbeispiele zu Impulsvortrag 1** Fallbeispiel: POLG *Iris Unterberger (Innsbruck)* Fallbeispiel: Ohtahara-Syndrom *Edda Haberlandt (Dornbirn)*
11.15 - 12.00	**Fallbeispiele zu Impulsvortrag 2** Fallbeispiel: Status epilepticus *Markus Leitinger (Salzburg)* Fallbeispiel: Enzephalopathie *Eva Maria Sauseng (Salzburg)*
12.00 - 13.00	Erholung
13.00 - 14.00	**Kurvendiskussion / praktische Übungen**
14.00 - 15.00	**Kurvendiskussion / praktische Übungen**
15.00 - 15.30	Erholung

Programm

Freitag, 20. November 2026

15.30 - 16.00	**Impulsvortrag 3: Prognosebeurteilung nach CPR** *Andrea Rossetti (Lausanne, CH)*
16.00 - 16.45	**Fallbeispiele zu Impulsvortrag 3** Fallbeispiel: Prognose nach CPR highly malignant pattern *Andrea Rossetti (Lausanne, CH)* Fallbeispiel: Prognose nach CPR - intermediate pattern *Giorgi Kuchukhidze (Innsbruck)*

Programm

Samstag, 21. November 2026

	Die diagnostische Wertigkeit des Langzeit-EEGs
09.00 - 09.30	**Impulsvortrag 4: Kontinuierliches ambulantes EEG – Monitoring** *Johannes Peter Koren (Wien)*
09.30 - 10.00	**Impulsvortrag 5: Prolongiertes Video EEG Monitoring _ Stufe 1** *Gerald Walser (Innsbruck)*
10.00 - 10.30	**Impulsvortrag 6: Prolongiertes Video EEG Monitoring _ Stufe 2** *Ekaterina Pataraia (Wien)*
10.30 - 11.00	Erholung
11.00 - 11.45	**Fallbeispiele zu Impulsvortrag 4** Fallbeispiel: Kontinuierliches ambulantes EEG Monitoring *Johannes Peter Koren (Wien)*
11.45 - 12.30	**Fallbeispiele zu Impulsvortrag 5** Fallbeispiel *Gerald Walser (Innsbruck)* Fallbeispiel *Alexandra Astner Rohracher (Innsbruck)*
12.30 - 13.15	**Fallbeispiele zu Impulsvortrag 6** Fallbeispiel *Ekaterina Pataraia (Wien), Gerald Walser (Innsbruck)*
13.15 - 14.15	Erholung
14.15 - 15.45	**Kurvendiskussion**
15.45 - 16.15	Zusammenfassung und Verabschiedung

EEG-SPEZIALKURS DER OEGKN

epidyolex.at

Epidyolex®
100 mg/ml Lösung zum Einnehmen
Cannabidiol

Hilft bei LGS, DS und TSC

KOMPLEXEN EPILEPSIEN BEGEGNEN –
DEN GANZEN PATIENTEN SEHEN:
MIT EPIDYOLEX®

In der gelben Box



Signifikante Senkung der Anfallsfrequenz bei multiplen Anfallstypen und Altersgruppen[1]

Verbesserung der Lebensqualität bei Kognition, Verhalten, Schlaf und Kommunikation[2]

Gutes Verträglichkeitsprofil über 3 Jahre[3–5]

DS: Dravet-Syndrom; **LGS:** Lennox-Gastaut-Syndrom; **TSC:** Tuberöse Sklerose.

1. Fachinformation Epidyolex®, aktueller Stand. **2.** Berg AT, et al. Caregiver-reported outcomes with real-world use of cannabidiol in Lennox-Gastaut syndrome and Dravet syndrome from the BECOME survey. Epilepsy Research. 2024;200:107280. **3.** Scheffer IE, et al. Add-on cannabidiol in patients with Dravet syndrome: Results of a long-term open-label extension trial. Epilepsia. 2021;62(10):2505–2517. **4.** Patel AD, et al. Long-term safety and efficacy of add-on cannabidiol in patients with Lennox–Gastaut syndrome: Results of a long-term open-label extension trial. Epilepsia. 2021;62(9):2228–2239. **5.** Thiele EA, et al. Long-Term Safety and Efficacy of Add-on Cannabidiol (CBD) for Seizures Associated with Tuberous Sclerosis Complex (TSC): 3-Year Results from GWPCARE6 Open-Label Extension (OLE) (P14-1.004). Neurology. 2023;100(17_supplement_2):2500.

Bezeichnung des Arzneimittels: Epidyolex 100 mg/ml Lösung zum Einnehmen.
Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jeder ml der Lösung zum Einnehmen enthält 100 mg Cannabidiol. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jeder ml Lösung enthält: 79 mg Ethanol, 736 mg raffiniertes Sesamöl, 0,0003 mg Benzylalkohol. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Raffiniertes Sesamöl, Ethanol, Sucralose (E955), Erdbeer-Aroma (enthält Benzylalkohol). **Anwendungsgebiete:** Epidyolex wird als Zusatztherapie von Krampfanfällen im Zusammenhang mit dem Lennox-Gastaut-Syndrom (LGS) oder dem Dravet-Syndrom (DS) in Verbindung mit Clobazam bei Patienten ab 2 Jahren angewendet. Epidyolex wird als Zusatztherapie von Krampfanfällen im Zusammenhang mit Tuberöser Sklerose (TSC) bei Patienten ab 2 Jahren angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Patienten mit erhöhten Transaminasewerten, die das Dreifache der oberen Normgrenze (ULN) übersteigen, und deren Bilirubinwerte das Zweifache der ULN übersteigen. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antiepileptika, andere Antiepileptika, **ATC-Code:** N03AX24. **Inhaber der Zulassung:** Jazz Pharmaceuticals Ireland Ltd, 5th Floor, Waterloo Exchange, Waterloo Road, Dublin 4, D04 E5W7, Irland. **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Weitere Informationen zu den Abschnitten Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sowie zu Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**
Darreichungsform: Eine 100-ml-Flasche; jeder ml der Lösung zum Einnehmen enthält 100 mg Cannabidiol. Die Flasche ist in einem Karton mit zwei 5-ml- und zwei 1-ml-Applikationsspritzen für Zubereitungen zum Einnehmen und zwei Flaschenadaptern verpackt. Die 5-ml-Spritzen sind in Schritten von 0,1 ml und die 1-ml-Spritzen in Schritten von 0,05 ml unterteilt.
Für mehr Information kontaktieren Sie bitte: medinfo-int@jazzpharma.com
https://www.ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/epidyolex

AT-EPX-2600014 | März 2026

Jazz Pharmaceuticals

VNS Therapy™

Verwurzelt in 30 Jahren voller stimulierender Momente

IMPLANTIEREN SIE DIE ZUKUNFT DER ANFALLSKONTROLLE



76 % mittlere Anfallsreduktion bei Patienten, die 10 Jahre lang VNS Therapy™ verwendet haben*[1]

*(N=65)

Aus einer neuen Studie, CORE-VNS:

84 % mittlere Anfallsreduktion bei **generalisierten tonisch-klonischen Anfällen** nach 36 Monaten (N=83)†[2]

95 % mittlere Anfallsreduktion bei **fokalen zu bilateralen tonisch-klonischen Anfällen** nach 36 Monaten (N=92)†[2]

Die VNS Therapy™ wurde bereits bei über **175.000 Menschen** mit medikamentenresistenter Epilepsie eingesetzt, um deren Leben zu verändern, darunter **mehr als 50.000 Kinder**[3]

†Die Anfallshäufigkeit wurde in den drei Monaten vor dem Nachuntersuchungstermin gemessen; die prozentuale Reduktion basiert auf den zu Studienbeginn berichteten Anfallstypen.[2]

Das VNS Therapy System ist als Zusatztherapie für die Reduzierung der Anfallshäufigkeit bei Personen indiziert, deren epileptische Erkrankung von partiellen Anfällen (mit oder ohne sekundäre Generalisierung) oder von generalisierten Anfällen geprägt ist und bei denen Antikonvulsiva nicht oder nicht ausreichend wirken.[4]

Zu den häufigsten Nebenwirkungen zählen Heiserkeit/Stimmveränderungen, verstärkter Husten, Halsschmerzen, Kribbeln im Nacken und Kurzatmigkeit.[4]

Die VNS Therapy™ hat keine systemischen oder ZNS-Nebenwirkungen, die häufig mit Antiepileptika in Verbindung gebracht werden.[5] Infektionen sind die häufigste Komplikation des Eingriffs.[4]

1. Elliot RE, et al. Epilepsy Behav. 2011;20(3):478–83. **2.** Eigene Daten. CORE-VNS-Studienbericht, LivaNova, USA, Juni 2025. **3.** Eigene Daten, LivaNova USA, Inc., Houston, TX. 2025. **4.** VNS Therapy™ System Physician's Manual (OUS), Dezember 2023, LivaNova, Houston, TX. **5.** Ben-Menachem E. J Clin Neurophysiol. 2001;18(5):415–8.

Wichtige Sicherheitsinformationen finden Sie unter: Sicherheitsinformationen – VNS Therapy™ medikamentenresistente Epilepsie | LivaNova Deutschland.

MANUFACTURER
LIVANOVA USA, INC.
100 Cyberonics Boulevard
Houston, Texas 77058, USA
Tel: +1 (281) 228-7200 /
+1 (800) 332-1375
Fax: +1 (281) 218-9332
www.livanova.com

EC REPRESENTATIVE
LIVANOVA BELGIUM NV
Ikaroslaan 83
B-1930 Zaventem,
BELGIUM
Tel: +3227209593
Fax: +3227206053
www.vnstherapy.co.uk

© 1998 – 2025 LivaNova, PLC, London, UK. All rights reserved.
LivaNova® is a registered trademark of LivaNova USA, Inc.
VNS Therapy™ is a trademark of LivaNova USA, Inc. EPI-2600025

CE 0344

LivaNova
welcome to your new life

Allgemeine Informationen

Veranstalter
Österreichische Gesellschaft für klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung
Siebensterngasse 31/8 Wien
T: +43 (0)1 890 3474 – 980
E: oegkn@studio12.at

Kongressorganisation
studio12 gmbh
Anichstraße 5
6020 Innsbruck
T +43 512 890438
E office@studio12.at

Tagungsort
Tirol Kliniken
Anichstraße 35
6020 Innsbruck

Website
Mehr Informationen unter: eeg.oegkn.at

Sponsoren

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Angelini Pharma

dengg Medizintechnik

EASEE® by PRECISIS

GL Pharma

Jazz Pharmaceuticals

LivaNova

ucb Inspired by patients. Driven by science.

UNEEG medical

ONTOZRY® Cenobamat

Angelini Pharma



- Hohe Anfallsfreiheitsraten[2,#]
- Geringere Co-Medikationslast[3]
- > 100.000 Patient:innen[4,*]



... erreicht als frühe Zusatztherapie eine hohe Reduktion von fokalen Anfällen.[5]

*Obwohl keine direkten Vergleichsdaten vorliegen, schienen die berichteten Anfallsfreiheitsraten bei ONTOZRY + SOC in randomisierten, placebokontrollierten Studien höher zu sein als in Studien mit anderen Anfallssupressiva. * Die weltweit mit Cenobamat behandelt wurden. ** Monotherapie oder dual. **ASM:** Anfallssuppressiva

REFERENZEN: **1.** Sperling MR, Abou-Khali B, Aboumatar S, et al. Efficacy of cenobamate for uncontrolled focal seizures: Post hoc analysis of a Phase 3, multicenter, open-label study. Epilepsia. 2021; 62 (12): 3005–3015. doi:10.1111/epi.17091 **2.** Specchio N, et al. Is cenobamate the breakthrough we have been wishing for? Int J Mol Sci 2021; 22(17): 9339.Lancet Neurol 2020; 19(1): 38–48. **3.** Peña-Ceballos J, et al. Adjunctive cenobamate in highly active and ultrarefractory focal epilepsy: A "real-world" retrospective study. Epilepsia. 2023; 64(5): 1225–1235. **4.** Ferrari L, et al. A global update on cenobamate based on real-world experience in over 100 000 patients. Epilepsia. 2024 Mar. **5.** Beltrán-Corbellini Á, et al. Cenobamate in patients with highly refractory focal epilepsy: A retrospective real-world study. Seizure. 2023; 111: 71–77.

FACHKURZINFORMATION: ONTOZRY® 12,5 mg Tabletten, ONTOZRY® 25 mg, 50 mg, 100 mg, 150 mg, 200 mg Filmtabletten.

▼ **Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8. der Fachinformation.**

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Wirkstoffe: Jede Tablette enthält 12,5 mg, 25 mg, 50 mg, 100 mg, 150 mg, 200 mg Cenobamat. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Tablette und Kern der Filmtablette: Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich] (E470b), Mikrokristalline Cellulose (E460), Hochdisperses Siliciumdioxid (E551), Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph.Eur.); Filmüberzug: *25 mg und 100 mg Filmtabletten:* Indigocarmin-Aluminiumsalz (E132), Eisen(III)-oxid (E172), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H2O (E172), Macrogol 4000, Poly(vinylalkohol) (E1203), Talkum (E553b), Titandioxid (E171); 50 mg Filmtabletten: Eisen(III)-hydroxid-oxid x H_2O (E172); Macrogol 4000, Poly(vinylalkohol) (E1203), Talkum (E553b), Titandioxid (E171); 150 mg und 200 mg Filmtabletten: Eisen(III)-oxid (E172), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H2O (E172), Macrogol 4000, Poly(vinylalkohol) (E1203), Talkum (E553b), Titandioxid (E171). **Anwendungsgebiete:** Ontozry wird angewendet zur adjunktiven Behandlung fokaler Anfälle mit oder ohne sekundäre Generalisierung bei erwachsenen Patienten mit Epilepsie, die trotz einer vorangegangenen Behandlung mit mindestens 2 antiepileptischen Arzneimitteln nicht ausreichend kontrolliert sind **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; familiäres Short-QT-Syndrom (siehe Abschnitt 4.4). **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antiepileptika, andere Antiepileptika. ATC-Code: N03AX25. **Inhaber der Zulassung:** Angelini Pharma S.p.A., Viale Amelia 70, 00181, Rom – Italien. **Stand der Information:** Februar 2026. **Verschreibungspflicht/ Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Angaben zu besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

ON_31613_16032026